

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 5

Artikel: Freudentage der Basler Rheinschiffahrt
Autor: Staub, H.E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

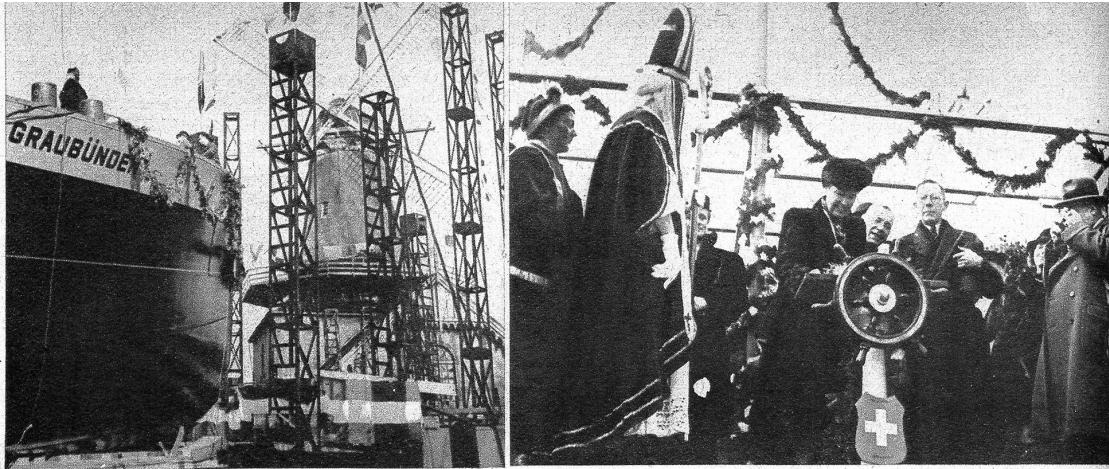
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechts:

Auf der Werft von Jan Smit in Alblasserdam wartet das stolze MS «Graubünden» auf den feierlichen Taufakt. Zu diesem Feste trug die 100 Jahre alte Windmühle, die heute noch die Sägerei der Werft betreibt, bunten Fahnen schmuck, der zur frohen Stimmung wesentlich beitrug.



Auf der Helling der Schiffswerft Jonker & Stans in Hendrik-Ido-Ambacht wurde für den grossen Taufakt eine schmucke Tribüne mit Guirlanden und Fahnen errichtet. Die Taufpatin, Frau Dr. Speich, deklamiert gerade ihren Taufspruch und wird im nächsten Moment das symbolische Zeichen zum Stapellauf geben



Der grosse Moment ist gekommen. Die Werftarbeiter schlagen mit wuchtigen Hieben die sogenannten «Stopper» weg, damit das Schiff ungehindert seinem nassen Element entgegen gleiten kann

Kürzlich entstieg einem Sonderflugzeug der Swissair eine besonders fröhliche und gut gelaunte Taufgesellschaft auf dem riesigen Flughafen von Schiphol bei Amsterdam. Sie hatte auch allen Grund in bester Stimmung zu sein, galt es doch, ein ungewöhnliches Taufest zu begehen, da gleich drei Täuflinge, nämlich die drei nahezu 80 m langen neuen Schiffe «Glarus», «Gandria» und «Graubünden», auf ihre grosse Weihestunde warteten. Es war nicht nur ein ungewöhnliches Fest, sondern zugleich ein grosser Anlass von wirtschaftlicher Bedeutung, an dem nicht nur die Taufteilhaber Anteil haben. Denn diese drei neuen Motorschiffe sind ein Teilstück eines bedeutenden Schiffbauprogramms der optimistischen, grosszügigen Basler Rheinschiffahrt AG. in Basel, welches im ganzen 13 moderne Motorschiffe mit einem Fassungsvermögen von 750 bis 1100 Tonnen umfasst. Diese Neubaukosten über 6 Millionen Schweizerfranken und werden auf vier holländischen und einer belgischen Schiffswerft gebaut. Die Schweiz, welche dringend mehr Schiffsraum

für die Rheintransporte benötigt, kann auf diese bemerkenswerten Schiffsneubauten wahrhaftig stolz sein. Es werden nicht nur die schönsten, schnellsten und modernst eingerichteten Schiffe auf dem Rhein sein, sondern zugleich die ersten, welche seit dem Kriegsende in Holland überhaupt neu konstruiert werden konnten. Dies ist vor allem das grosse Verdienst der unermüdlichen Initianten in der Schweiz, die nichts unversucht liessen, das notwendige Material für den Bau zu beschaffen. Das anfänglich unmöglich Scheinende ist nun glücklich erreicht worden, und so ist es nicht verwunderlich, dass diese Stapelläufe zum freudigen Anlass wurden, an dem die Holländer nicht minder Anteil nahmen. Mit lebhaften Begeisterung fanden sich auch Bürgermeister und Mitglieder holländischer Ministerien und Schiffahrtskreise auf den verschiedenen Werften ein, um mit den Bauherren, der vollzählig erschienenen Werftbelegschaft und der ganzen nahen Bevölkerung, die Stapelläufe zum herzlichen holländisch-schweizerischen Freundschaftsfest zu gestalten.

Reportage von H. E. Staub.

Freudentage der Basler Rheinschiffahrt

Neue Schweizer Schiffe werden
von Stapel gelassen

Unter freudigen Hurrarufen gleitet das Motorschiff «Gandria» langsam und sicher in die Fluten

